

mehr so einfach zu sein, Kinder an das Medium Buch **heranzuführen**.
Erich Schön:

Lehrer klagen darüber, Eltern klagen darüber, dass Schüler nicht mehr lesen, aber der **Grund** dafür ist sehr einfach: Viele Schüler wollen nicht lesen, haben kein **Vergnügen** am Lesen, weil sie nicht gut genug lesen können, weil sie nicht genug **Übung** darin haben. Und sie haben deswegen nicht genug Übung darin, weil sie nicht genug lesen. Das geht im **Kreis**.

9.7 So haben Lese-Forscher zum Beispiel **festgestellt**, dass Jugendliche ihr **Bedürfnis** nach **Alltags-** und Liebesgeschichten mittlerweile eher durch *Daily Soaps* im Fernsehen **befriedigen** als durch Bücher. Auch bei **Erwachsenen** hat das Buch seine **Stellung** als Leitmedium längst verloren. Es gilt zwar weiterhin als wichtige Informations**quelle** für Beruf und Bildung, als Unterhaltungsmedium spielt es jedoch nur noch eine **untergeordnete** Rolle. Um die Menge an Informationen aus den verschiedenen Kanälen zu **bewältigen**, scheint es **notwendig** zu sein, neue Lesestrategien zu **entwickeln**. Eine Studie von Erich Schön **bestätigt** dies für Schüler der Klasse 8:

9.8 Wir haben gefragt: „Wie liest du **üblicherweise**?“ Die Antwort war, unter einer von mehreren möglichen: „Ich **suche** mir nur das Interessanteste **heraus** und gehe dann zu etwas anderem.“ Und dieses selektive Lesen hat ganz **erheblich zugenommen**, vor allen Dingen bei Jugendlichen, bei jungen Menschen. Das heißt: Wir haben einerseits zu **konstatieren**, dass nicht mehr kontinuierlich gelesen wird oder nicht mehr nur kontinuierlich gelesen wird, sondern selektiv. Man kann vielleicht **vermuten**, dass die Menschen, die heute als Jugendliche nur noch selektiv zu lesen **in der Lage sind**, vielleicht niemals einen **Roman** von Thomas Mann⁹¹ verstehen werden. Aber andererseits ist das die Qualifikation, die man braucht, um im Internet zu surfen, um dort schnell **mit** großen Informationsmengen **umzugehen**.

Insgesamt bleibt also festzuhalten: Die Veränderung unserer Medienlandschaft führt nicht dazu, dass Lesen unwichtiger wird. Im Gegenteil: Lesen ist und bleibt eine Schlüsselqualifikation.

10.1 📖 *Schau ins Land*: Reiseführer

Sylt ist nach wie vor Deutschlands Ferieninsel Nummer eins. Schick ist sie, **nobel** ist sie und manchmal ist Sylt sogar ein bisschen **mondän**. Doch hat die Insel auch Probleme: Das Geld wird immer **knapper**, die Nordsee **nagt** kräftig **an** den Stränden und die jungen Sylter **wandern ab**, weil es kaum noch bezahlbaren Wohnraum gibt. Dieter Nienburg hat sich auf den Weg gemacht und die Insel besucht.

heran-führen an (+ *acc.*) to lead to, to lure to
der Grund,-e reason
das Vergnügen pleasure
die Übung,-en practice, exercise
der Kreis,-e circle

9.7

der Forscher,- researcher
fest-stellen to state
das Bedürfnis,-se need
der Alltag daily routine
befriedigen to satisfy
der/die Erwachsene (adj. D.) adult
die Stellung,-en position
die Quelle,-n source
untergeordnet inferior, subordinate
bewältigen to cope with
notwendig necessary
entwickeln to develop
bestätigen to confirm

9.8

üblicherweise usually
heraus-suchen to pick out
erheblich considerably
zu-nehmen (nimmt zu), nahm zu, zugenommen to increase
konstatieren to note, to state
vermuten to presume
in der Lage sein (ist), war, ist gewesen to be able
der Roman,-e novel
um-gehen, ging um, ist umgegangen mit to deal with

10.1

nobel elegant
mondän *here*: sophisticated
knapp scarce
nagen an (+ *dat.*) to gnaw at
ab-wandern (ist) to migrate, drift away

Sehr geehrte Reisende, wir begrüßen Sie an Bord des DB-Autozugs Sylt-Shuttle⁹² ...

- 10.2 **Unterwegs** in Richtung Sylt—so wie die alljährlich meisten Besucher per Autozug vom nordfriesischen⁹³ **Festland** aus über den Hindenburg-Damm⁹⁴ durchs **Wattenmeer**.⁹⁵ Ein **beeindruckendes** Erlebnis: Der Wagen auf dem **Waggonoberdeck**, ein Logenplatz **erster Güte**! Wie im Film zieht **Landschaft** vorüber. Erst weite Wiesen mit Kühen und Schafen, danach mächtige **Deiche** und zuhauf **Windkraftanlagen**,⁹⁶ anschließend das Wattenmeer. Durchs **runtergekurbelte** Autofenster steigt salzige Luft in die Nase und das Auge kann **sich** kaum **sattsehen** am prächtigen Lichtspiel der Frühjahrssonne auf den grauen Nordseewellen. Nach knapp einer Dreiviertelstunde die Ankunft auf der Insel.

Meine Damen und Herren am Gleis 1, willkommen in Westerland auf Sylt!

- 10.3 Sylt: Deutschlands Nordseeinsel Nummer eins, **klischeebehaftet** wie keine andere, insbesondere wegen des sommerlichen **Treibens** der Schönen und Reichen in den Nobeldörfern Kampen und Keitum. Diese Insel hat 99 **Quadratkilometer** und etwa 21.000 Einwohner, größte Gemeinde: die Stadt Westerland. Dort erscheint auch die einzige Tageszeitung, die *Sylter Rundschau*. Geleitet wird sie von Jörg Christiansen. Der 39-Jährige **weiß** gut **Bescheid** über alle lokalen **Themen**. Beispiel: Tourismus, mit über 90 Prozent der **Hauptwirtschaftsfaktor**. Allerdings: Große **Zuwächse** in diesem **Bereich**, erzählt Christiansen, die gibt's nicht mehr.

Die Boom-Jahre sind 1993 bis 1995 gewesen eigentlich, von den **Übernachtungszahlen** her. Es hat zwar immer noch leichte **Steigerungen** bei den Gästezahlen gegeben, aber viel **entscheidender** sind eigentlich die **Übernachtungszahlen**. Und da die Urlauber **im Schnitt deutlich** kürzer bleiben, gehen halt insgesamt die **Übernachtungszahlen** zurück auf der Insel. Was sicherlich noch sich viel stärker bemerkbar macht, ist, dass einfach im Urlaub weniger **ausgegeben** wird.

- 10.4 Trotzdem steht Sylt immer noch gut da, ist nach wie vor führend im Feriendland Schleswig-Holstein.

—Ich finde die Insel sehr schön, weil die so **vielseitig** ist. Deshalb bin ich wieder hier, sicher das zehnte Mal.

—Die Luft, der **Strand**, die ganze Atmosphäre, es zieht einen immer wieder hin, ist was Besonderes.

Die Urlauber kommen zwar nach wie vor, **knausern** aber. „Ihr Geld sitzt nicht mehr so **locker**“, sagen jedenfalls die, die es meist früh zu spüren kriegen, wenn es wirtschaftlich **mies** läuft: die Taxifahrer. Unsichere Zeiten, der Otto Normalverbraucher **spart**, auch am Urlaub. Anders die Promis. Zwar **haut** der Jet-Set nicht mehr so kräftig wie früher **auf die Pauke** ...

10.2

unterwegs on the way
das Festland mainland
das Wattenmeer mud flats
beeindruckend impressive
das Waggonoberdeck,-s upper deck of an (automobile-carrying) railroad car,
Brit.: railway carriage
die Güte quality (cf. *erster* ~ = first class)
die Landschaft,-en landscape
der Deich,-e dike
die Windkraftanlage,-n wind turbine, wind-power station
runtergekurbelt (*Umg.*) open, lowered, wound down
sich satt-sehen (sieht), sah, gesehen an (+ dat.) to have one's fill of views of
die Welle,-n wave

10.3

klischeebehaftet rife with/abounding in clichés
das Treiben hustle and bustle
der Quadratkilometer square kilometer
Bescheid wissen (weiß), wusste, gewusst to be informed
das Thema, Themen topic, subject
Haupt- main
der Zuwachs,-e increase, gain
der Bereich,-e area
die Übernachtung,-en overnight stay
die Steigerung,-en increase; enhancement
entscheidend decisive
im Schnitt on average
deutlich clear, conspicuous, distinct
aus-geben (gibt aus), gab aus, ausgegeben to spend

10.4

vielseitig versatile
der Strand,-e beach
knausern to skimp, to be stingy
locker loose
mies (*Umg.*) lousy
sparen to save
auf die Pauke hauen (*Rdm.*) to paint the town red, to have a real binge

Die gesamte Insel lebt sicherlich auch mit von diesem Image, dass es solche Leute hier gibt ...

- 10.5 Herbert Seckler kennt diese Leute ganz gut. Im Südteil der Insel—traumhaft schön—, einzig und allein inmitten von Dünen, steht sein **Szene-Treff Sansibar**, ein **Mittelding** zwischen rustikaler Skihütte und **gehobenem** Restaurant. **Spitzenreiter** auf der **Getränkkarte**: eine Drei-Liter-**Pulle edelsten** Champagners für 2.300 Euro.

Sehr viele **Sportgrößen verkehren** hier, Film, Funk, Presse natürlich **sowieso**. Die ganzen **Verlagsfamilien**, die lieben diese Insel.

- 10.6 Einige gar so sehr, dass sie **sich** auf Sylt ein Domizil **zugelegt** haben und dafür braucht man auf der deutschen Nordseeinsel Nummer eins schon **gehörig Kleingeld**. Wolfgang Knuth, **Stadtbaumeister** von Westerland:

Ich sag' mal, **Einkommensgruppen** wie Lehrer oder im Mittelbereich **verdienende** Menschen, die überall im Bundesgebiet sich **Eigentum erwerben** und, oder Häuser bauen, können das auf Sylt nicht.

Kaum irgendwo sonst in Norddeutschland leben auf **derart engem** Raum so viel reiche Leute wie in den beiden Sylter Dörfern Kampen und Keitum. Doch wer glaubt, dass es deswegen auch den Insel-Kommunen **prächtigt** gehen muss, der **irrt**, denn die meisten der oft **millionenschweren Hauseigentümer** haben ihren **Hauptwohnsitz** woanders in der Republik, zahlen auf Sylt **lediglich Zweitwohnungssteuer**. Da kommt nicht viel rein in die **Kassen** der Kommunen, obwohl sie's dringend bräuchten.

- 10.7 Die **Sorgen** und **Nöte** der Kommunalpolitik—in der *Sylter Rundschau* immer wieder mal ein Thema, ebenso der **Küstenschutz**. Der ist höchst **bedeutsam**, denn wie die anderen Inseln des Wattenmeeres steht Sylt ebenfalls im **ständigen** Kampf mit dem „Blanken Hans“, wie die Nordsee auch respektvoll genannt wird. Kritisch sind, jedes Jahr wieder, vor allem die Zeiten der Sturmfluten im Herbst und im Winter. In jüngerer **Vergangenheit** ist Sylt dabei recht **glimpflich davongekommen**, obwohl die Insel von der Nordsee leicht **angegriffen** werden kann. Weil der Untergrund nämlich nicht **ausreichend standfest** ist, hat Sylt zur Meereseite hin keine Deiche. Lokalredakteur Jörg Christiansen **erläutert** dazu:

10.5

der Szene-Treff,-s in-place, hot spot
das Mittelding,-er a cross (between)
gehoben high-class, elevated
der Spitzenreiter,- number one, front-runner, *lit.*: lead rider
die Getränkekarte,-n list of beverages, wine list
die Pulle,-n (Umg.) bottle
edel noble
die Sportgröße,-n V.I.P. in sports
verkehren to haunt, to be a regular
sowieso needless to say
der Verlag,-e publishing house

10.6

sich (dat.) etw. zu-legen to get os. sth., to buy/acquire sth.
gehörig (Umg.) proper, right, decent
das Kleingeld small change
der Stadtbaumeister,- master builder of a town
die Einkommensgruppe,-n income group
verdienen to earn
das Eigentum property
erwerben (erwirbt), erwarb, erworben to purchase
derart such
eng narrow
prächtigt magnificent
irren to be mistaken
millionenschwer very rich, worth millions
der Hauseigentümer,- homeowner
der Hauptwohnsitz,-e main residence
lediglich only, merely
die Zweitwohnungssteuer,-n tax on second homes
die Kasse,-n cash box, till

10.7

die Sorge,-n worry (cf. *die Not* = hardship; difficulty, trouble)
der Küstenschutz coastal protection; coastal preservation
bedeutsam significant
ständig constant
die Vergangenheit past
glimpflich davon-kommen, kam davon, ist davongekommen (Rdm.) to get off lightly
an-greifen, griff an, angegriffen to attack
standfest stable (cf. *ausreichend* ~ = stable enough)
erläutern to explain

Sylt ist eine Insel, die sehr weit **vorgeschoben** in der Nordsee liegt und eine—wie es so schön heißt—sandige **Brandungsküste** hat. Das heißt, die ist dynamisch und nicht statisch. Und daher: Je mehr es **weht**, desto mehr Sand geht **verloren**. Wenn's zu viel wird, **geht's an** die Dünen **ran** ...

- 10.8 Um das zu **verhindern**, macht man an der Meeresseite der Insel so genannte **Sandvorspülungen**, ein alljährlich wieder neues **Wechselspiel** zwischen Mensch und Natur. Im Schnitt wird dabei die riesige **Menge** von rund einer Million Kubikmeter Sand **bewegt**. Pro Saison gingen sonst **schätzungsweise** anderthalb Meter Küstenlinie verloren. So wichtig der Küstenschutz auch ist, **Schlagzeilen** machte in letzter Zeit mehr ein anderes Thema: die **Wohnraumnot** der Inselbevölkerung. Die **hängt zusammen mit** den sehr hohen **Immobilienpreisen** und der Tatsache, dass es auf Sylt fast kein **Bauland** mehr gibt.
- 11.1 Liebe Hörer, damit sind wir am Ende unserer *Schau-ins-Land*-Ausgabe. Ein Dankeschön für Ihre Aufmerksamkeit und ich freue mich schon jetzt auf ein Wiederhören. Bis dahin verbleibe ich, Ihr Axel Fitzke aus Deutschland. Tschüss allerseits!

vorgeschoben *here:* lying far out
die Brandungsküste, -n coast characterized by surge
wehen to blow
verlieren, verlor, verloren to lose
es geht ran, ging ran, ist rangegangen an (+ acc.) (Umg.) it tackles, lays into
 10.8
verhindern to prevent
die Sandvorspülung, -en shoreface nourishment
das Wechselspiel, -e interplay
bewegen to move
schätzungsweise approximately
die Schlagzeile, -n headline
die Wohnraumnot, -e lack of housing
zusammenhängen, hing zusammen, zusammengehangen mit to be related to
der Immobilienpreis, -e price of real estate
das Bauland building land, land that can be built on

pilot in the Luftwaffe, he said, he had been shot down over the frozen Crimea and rescued by nomadic Tatars, who had rubbed him in fat and wrapped him in felt to keep him warm. The story's veracity has been questioned, but indisputably fat and felt become totemic materials in his sculptures.

88. The market-research institute IMAS International is based in Munich.

89. The 15th-century German printer Johann Gutenberg invented a method of printing from movable type. One of the greatest inventions of the second millennium, it made possible the mass production of books and led to the general dissemination of knowledge.

90. In December 2001, Germany was stunned by the PISA study of scholastic aptitude in the 32 top industrial countries, which ranked its 15-year-olds 21st to 25th (depending on the type of school) in reading, mathematics, and science. The study was conducted by the Paris-based Organization for Economic Cooperation and Development. See note 45 in the 18-2 issue of *Schau ins Land*.

91. Thomas Mann (1875–1955), winner of the Nobel Prize for literature in 1929, was the premier German novelist of the 20th century.

92. DB stands for Deutsche Bahn (German Railways). Its Autozug Sylt-Shuttle is a piggyback train that carries passengers to the island in their automobiles. The trip from the mainland rail junction of Niebüll takes 35 minutes.

93. Nordfriesland (North Frisia) is a district along the North Sea coast in the northern state of Schleswig-Holstein.

94. The Hindenburg-Damm causeway was opened in 1927 by then German president Paul von Hindenburg (1847–1934). A celebrated World War I field marshal with little regard for parliamentary democracy, Hindenburg was elected president in 1925. In 1933, he fatefully named as chancellor Adolf Hitler, whose Nazi party was the strongest group in parliament.

95. The Wattenmeer is an extensive area of mud flats stretching from the Netherlands to Denmark along the North Sea coast. Rich in marine life and home to some 40 bird species, it's a popular tourist destination.

96. Wind-power installations are a common sight in Germany's flat, windswept north. The country is the world's wind-power leader by far, having about 18,400 megawatts of total installed capacity at the end of 2005. Wind power now accounts for about 5 percent of Germany's total electricity production.